

II-1321 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 805 1J

1991 -03- 2 5

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Langthaler, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Bau der Welser Westspange

Minister Schüssel hat mehrfach angekündigt noch bis Sommer 1991 eine Verordnung für die Welser Westspange zu erlassen. Der Welser Gemeinderat hat am 22. November 1990 (Punkt 1 der Tagesordnung, Punkt 1 des Beschlußantrages) eine Resolution beschlossen, in der ein "Tunnel bis zur Traun" für die Westspange und eine "teilweise Einhausung" der Osttangente gefordert wird. Der Planungssprecher der ÖVP, Dipl.Ing. Höllhuber, hat bereits im Herbst 1990 für die Westspange eine Untertunnelung bis an die Traun und eine Einhausung der Traunbrücke vorgeschlagen.

In Werbeschriften, die in großer Zahl von der Volksbefragung zur Westspange verteilt wurden, wurde der Bevölkerung erklärt, daß eine "volle Untertunnelung" in Wels für die Westspange vorgesehen sei.

In einem Naturschutzgutachten der Oberösterreichischen Landesregierung wurde eindeutig festgestellt, daß eine Trasse durch das Aiterbachtal aus Naturschutzgründen nicht in Frage kommt.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Wirtschaftsminister folgende

ANFRAGE:

1. Wieviele Meter vor der Traun endet der Noitzmühl-Tunnel laut der Verordnung des Wirtschaftsministers?
2. Wird eine Einkapselung der Westspangentraunbrücke in der Verordnung des Wirtschaftsministers enthalten sein?
3. Wie läßt sich die Verordnung des Wirtschaftsministers mit dem negativen Naturschutzgutachten vereinbaren?

4. Gibt es Pläne zur teilweisen Einhausung (bzw. andere gleichwertige Maßnahmen) der Osttangente?
Wenn ja, welche und wann werden sie verwirklicht?
5. Wie wird sich das Verkehrsvolumen auf der Bundesstraße 1 bei der Autobahnabfahrt Wels-West im Bereich von 500 m westlich bis 500 m östlich der Abfahrt durch den Bau der Westspange ändern (Zunahme oder Abnahme in KFZ-Tag und in KFZ-Stunde zur Spitzenzeit)?
Ist in dieser Prognose, die derzeit laufende Ansiedlung von Großmärkten an der Abfahrt bereits enthalten?
6. Der Wirtschaftsminister hat der Obfrau des Vereins zum Schutz des Aiterbachtals, Veronika Heitzinger, im Mai 1990 erklärt, daß er die Verordnung erst erlassen werde wenn auch die Finanzierung gesichert sei. Hält der Wirtschaftsminister diese Zusage noch immer aufrecht?
Wann rechnet der Wirtschaftsminister mit einer konkreten Finanzierung für das Projekt?